

Antwort**der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten René Springer, Jürgen Pohl, Ulrike Schielke-Ziesing, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der AfD
– Drucksache 20/11547 –**

Entwicklung der Ausgaben im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – Bürgergeld

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften (BG) lag im April 2024 bei 2,94 Millionen, die Zahl der Regelleistungsberechtigten bei 5,5 Millionen (statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/Aktuell/iiia7/zr-kreise-bedarf-rev/zr-kreise-bedarf-rev-k-0-xlsm.xlsm?__blob=publicationFile&v=1). Der monatliche Zahlungsanspruch der Bedarfsgemeinschaften lag im Januar 2024 bei 3,9 Mrd. Euro. Hiervon entfallen etwa 1,7 Mrd. Euro auf die Regelbedarfe der erwerbsfähigen sowie nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, rund 1,5 Mrd. Euro auf die Kosten der Unterkunft und weitere 700 Mio. Euro auf Sozialversicherungsleistungen, Mehrbedarfe sowie weitere Zahlungsansprüche der Leistungsempfänger (statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202401/iiia7/geldleistungen-bedarf-rev/geldleistungen-bedarf-rev-dwolk-0-202401-xlsx.xlsx?__blob=publicationFile&v=1). Der durchschnittliche Zahlungsanspruch je Bedarfsgemeinschaft lag im Januar 2024 bei 1 345 Euro (darunter 505 Euro für die Kosten der Unterkunft) (ebd.).

1. Wie hoch waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022 und 2023 die Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende (Zweites Buch Sozialgesetzbuch – SGB II), und wie haben sich in den genannten Jahren die Verwaltungskosten pro Bedarfsgemeinschaft entwickelt?

Die Ausgaben des Bundes für die Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende sowie die Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Tabelle: Ist-Ausgaben Verwaltungskosten und Bedarfsgemeinschaften im SGB II

Jahr	Ist-Ausgaben Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende, in Mio. Euro	Bedarfsgemeinschaften SGB II, in Tsd.	Ist-Ausgaben Verwaltungskosten pro Bedarfsgemeinschaft, in Euro
2010	4 413	3 591	1 229
2015	4 810	3 288	1 463
2020	5 812	2 903	2 002
2022	6 007	2 772	2 167
2023	6 318	2 905	2 175

Quelle: Bundesministerium der Finanzen und Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Wie hoch waren in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch sind aktuell Anzahl und Anteil der Regelleistungsberechtigten sowie der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten nach SGB II (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern, Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschafts-Typ: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Jahresdurchschnitt 2023 gab es rund 5,49 Millionen Regelleistungsberechtigte (RLB) und rund 3,93 Millionen erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

- Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022 sowie 2023 der jährliche Gesamtbetrag der Zahlungsansprüche (bitte jeweils die Jahressumme der Zahlungsansprüche und nicht den Jahres- oder Monatsdurchschnittswerten ausweisen) von Bedarfsgemeinschaften im SGB II (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Die Zahlungsansprüche von BG lagen nach Angaben der Statistik der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2023 bei insgesamt rund 42,59 Mrd. Euro. Davon entfielen rund 43 Prozent auf Single-BG, 25 Prozent auf Partner-BG mit Kindern, 21 Prozent auf Alleinerziehende BG und 9 Prozent auf Partner-BG ohne Kinder. Merkmale wie Geschlecht und Staatsangehörigkeit sind Personenmerkmale und können in diesem Umfang nicht auf Ebene der BG ausgewertet werden. Hilfsweise werden daher die Zahlungsansprüche auf Ebene der Leistungsberechtigten ausgewiesen. Weitere Ergebnisse können Tabelle 2 im Anhang* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

4. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Der durchschnittliche Zahlungsanspruch je RLB lag im Jahr 2023 bei insgesamt 647 Euro pro Monat, für Frauen bei 656 Euro und für Männer bei 637 Euro. Die durchschnittlichen Zahlungsansprüche je RLB nach BG-Typen waren wie folgt verteilt: 951 Euro bei Single-BG, 536 Euro bei Alleinerziehende-BG, 695 Euro bei Partner-BG ohne Kinder und 462 Euro bei Partner-BG mit Kindern. Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

5. Wie hoch waren in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2021, 2022, 2023 und wie hoch sind aktuell Anzahl sowie Anteil der Regelleistungsberechtigten im SGB II mit angerechnetem Einkommen aus Erwerbstätigkeit, und wie hoch war jeweils das durchschnittliche angerechnete Einkommen aus Erwerbstätigkeit pro Regelleistungsberechtigten (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Bereich des Einkommens aus Erwerbstätigkeit liegen auf der Ebene des einzelnen ELB Informationen zum zu berücksichtigenden Einkommen (auch: Brutto-Einkommen; Betriebseinnahmen bei Selbständigen und zum verfügbaren Einkommen, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben (sowie Betriebsausgaben bei Selbständigen)) vor. Das um Absetz- bzw. Freibeträge verminderte verfügbare Einkommen wird als „anrechenbares Einkommen“ bezeichnet. Dieses Einkommen umfasst allerdings alle Einkommensarten. Da spezifisch nach Erwerbseinkommen gefragt wurde, enthält die Tabelle 3 im Anhang* das Brutto-Einkommen je ELB.

6. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf laufende anerkannte Kosten der Unterkunft (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf Unterkunftskosten (Nettokaltmiete) (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?
8. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf laufende Betriebskosten (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschafts-Typ: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?
9. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf Heizkosten (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukrainer, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Die Fragen 6 bis 9 werden gemeinsam beantwortet.

Auswertungen zu den Themen

- Laufende anerkannte Kosten (Frage 6),
- Unterkunftskosten (Nettokaltmiete) (Frage 7),
- laufende Betriebskosten (Frage 8) und
- Heizkosten (Frage 9)

fallen unter das Themengebiet „Wohn- und Kostensituation“ und sind auf Personenebene nicht möglich. Die „Wohn- und Kostensituation“ beinhaltet eine Betrachtungsweise auf Ebene der BG bzw. der Haushaltsgemeinschaften (HHG). Eine Vergleichbarkeit mit dem Themengebiet „Zahlungsansprüche“ ist nicht gegeben. Zahlungsansprüche von RLB geben an, welchen Betrag RLB nach Abzug von ggf. vorhandenem Einkommen und ggf. bestehenden Leistungsminderungen erhält. Das Themengebiet „Wohn- und Kostensituation“ berücksichtigt den genannten Abzug nicht.

10. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf einmalige Kosten der Unterkunft (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Jahr 2023 lag der durchschnittliche Zahlungsanspruch je RLB, die einen Anspruch auf einmalige Kosten der Unterkunft hatten, bei 943 Euro im Monat. Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

11. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf Sozialversicherungsleistungen (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Jahr 2023 lag der durchschnittliche Zahlungsanspruch je RLB für Sozialversicherungsleistungen bei 140 Euro pro Monat. Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

12. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf Mehrbedarfe (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschaftstyp: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Jahr 2023 lag der durchschnittliche Zahlungsanspruch je RLB für Mehrbedarfe bei 62 Euro pro Monat. Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

13. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der durchschnittliche Zahlungsanspruch von Regelleistungsberechtigten im SGB II auf weitere Zahlungsansprüche bzw. Leistungen (u. a. unabweisbarer Bedarf, Sozialversicherungsleistungen zur Vermeidung von Hilfsbedürftigkeit, Leistungen für Auszubildende) (bitte jeweils getrennt nach Bund, Bundesländern; Geschlecht: Männer, Frauen; Staatsangehörigkeit: Deutsche, Ausländer, EU-Ausländer, EU 11, Drittstaatsangehörige, Osteuropa, Westbalkanstaaten, Ukraine, Top-8-Asylherkunftsländer sowie Bedarfsgemeinschafts-Typ: Single-BG, Alleinerziehende-BG, Partner-BG ohne Kinder, Partner-BG mit Kindern ausweisen)?

Im Jahr 2023 lag der durchschnittliche monatliche Zahlungsanspruch je Leistungsberechtigtem, die oder der einen Anspruch auf weitere Zahlungsansprüche

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

hatte, bei 679 Euro. Auswertungen zu Zahlungsansprüchen zu weiteren Zahlungen sind nur auf Ebene der Leistungsberechtigten möglich. In den weiteren Zahlungen sind unter anderem auch Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II und Leistungen zur Sozialversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 SGB II enthalten. Diese Personen fallen in die Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten und nicht in die Gruppe der RLB. Weitere Ergebnisse können Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

14. Wie hoch war in den Jahren 2010, 2015, 2020, 2022, 2023 und wie hoch ist aktuell der Regelbedarf in den Regelbedarfsstufen 1 bis 6, und wie hoch war in den genannten Jahren der Betrag in der Regelbedarfsstufe 1, der Bürgergeldempfängern (rechnerisch) für Lebensmittel und Getränke zur Verfügung steht?

Die Höhe des monatlichen Regelsatzes für Personen, die alleinstehend oder alleinerziehend sind oder deren Partnerin oder Partner minderjährig ist, war im Jahr 2010 bundeseinheitlich auf 359 Euro festgelegt. Die übrigen Mitglieder der Haushaltsgemeinschaft erhielten jeweils einen Regelsatz gemäß der nachstehenden Tabelle.

Tabelle: Regelsätze bis zum 31.12.2010

Personenkreis	Prozent des maßgebenden Regelsatzes	Regelsatz Euro
Volljährige Alleinstehende, Alleinerziehende, Personen mit minderjährigem Partner	100	359
Volljährige Partner innerhalb einer Haushaltsgemeinschaft	90	323
SGB II: Sonstige volljährige Haushaltsangehörige unter 25 Jahren und Personen unter 25 Jahren, die ohne Zusicherung des Trägers umgezogen sind	80	287
SGB XII: Sonstige volljährige Haushaltsangehörige		
Kinder ab Beginn des 15. bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres	80	287
Kinder ab Beginn des 7. bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres	70	251
Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	60	215

Die Höhe der monatlichen Eurobeträge für die sechs Regelbedarfsstufen ab dem Jahr 2011 können der Anlage zu § 28 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch unter folgendem Link entnommen werden: www.gesetze-im-internet.de/s_gb_12/anlage.html.

Der Regelbedarf ist ein pauschaliertes monatliches Gesamtbudget, über dessen Verwendung die Leistungsbeziehenden eigenverantwortlich entscheiden müssen.

Die Ausgangsbasis für die Höhe dieses monatlichen Budgets wird ermittelt auf der Grundlage durchschnittlicher Verbrauchsausgaben einer Einkommens- und Verbrauchstichprobe (EVS), die der Bundesgesetzgeber bei einer Regelbedarfs-ermittlung als für das soziokulturelle Existenzminimum für erforderlich ansieht. Diese Einzelbeträge liegen jedoch nur für das Erhebungsjahr der jeweiligen EVS vor (den aktuellen Regelbedarfen liegt die EVS 2018 zugrunde). Die Aktualisierung und damit Fortschreibung der Summe einer Vielzahl von Einzelbeträgen vom Erhebungsjahr einer EVS erfolgt bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Neuermittlung (letztmals zum 1. Januar 2021) und für die Folgejahre bis zur nachfolgenden gesetzlichen Neuermittlung mit Veränderungsdaten des regelbedarfsrelevanten Preisindex sowie Veränderungsdaten der verfügbaren

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Entgelte. Weil für die erste Fortschreibung der Summenbetrag der Einzelbeträge aus einer EVS über die Folgejahre die jeweiligen Eurobeträge der Regelbedarfsstufen fortgeschrieben werden, sind aus den für ein Kalenderjahr geltenden Eurobeträgen keine Rückschlüsse auf für einzelne Verwendungszwecke vorgesehene oder gar vorgegebene Teilbeträge möglich. Folglich enthalten die Eurobeträge der Regelbedarfsstufen auch keine betragsmäßig benennbare monatliche Pauschale für Lebensmittel und Getränke.

15. Wie hat sich der monatliche Indexwert der regelbedarfsrelevanten Preise in den einzelnen Monaten seit Januar 2020 bis heute jeweils entwickelt (bitte den Indexwert sowie die jeweilige Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent ausweisen)?

Die regelbedarfsrelevanten wie auch die allgemeinen Preisindizes werden vom Statistischen Bundesamt derzeit auf Grundlage des sogenannten Basisjahres 2020 ermittelt. Die regelbedarfsrelevanten Indexwerte liegen ab Januar 2020 vor, weshalb für das Jahr 2020 keine Vorjahresvergleiche möglich sind. Die verfügbaren Werte finden sich in der folgenden Tabelle.

Tabelle: Monatliche Indexwerte der regelbedarfsrelevanten Preise

Basisjahr 2020 = 100,00

Jahr	Indexwert	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent
2020		
Januar	99,94	
Februar	100,47	
März	100,74	
April	101,47	
Mai	101,54	
Juni	101,47	
Juli	98,95	
August	99,00	
September	99,06	
Oktober	99,33	
November	99,32	
Dezember	99,10	
2021		
Januar	100,65	+0,7
Februar	101,15	+0,7
März	101,31	+0,6
April	101,91	+0,4
Mai	101,95	+0,4
Juni	101,89	+0,8
Juli	102,06	+3,1
August	102,16	+3,2
September	102,44	+3,4
Oktober	102,63	+3,3
November	102,82	+3,5
Dezember	103,32	+4,3
2022		
Januar	104,33	+3,7
Februar	105,02	+3,8
März	106,22	+4,8
April	108,25	+6,2
Mai	109,29	+7,2

Jahr	Indexwert	Veränderung zum Vorjahresmonat in Prozent
Juni	108,41	+6,4
Juli	108,58	+6,4
August	109,55	+7,2
September	112,81	+10,1
Oktober	114,38	+11,4
November	115,13	+12,0
Dezember	115,93	+12,2
2023		
Januar	117,11	+12,2
Februar	118,49	+12,8
März	119,60	+12,6
April	119,82	+10,7
Mai	119,36	+9,2
Juni	119,06	+9,8
Juli	118,68	+9,3
August	118,71	+8,4
September	119,28	+5,7
Oktober	119,34	+4,3
November	119,45	+3,8
Dezember	119,47	+3,1
2024		
Januar	119,24	+1,8
Februar	119,38	+0,8
März	119,73	+0,1
April	120,17	+0,3

Quelle: Statistisches Bundesamt; die Ergebnisse ab Juli 2023 sind vorläufig.

16. In welchen 15 Kreisen bzw. kreisfreien Städten ist die SGB-II-Quote derzeit am höchsten (bitte für diese Kreise bzw. kreisfreien Städte die SGB-II-Quote insgesamt sowie für deutsche und ausländische Staatsangehörige jeweils getrennt ausweisen)?
17. In welchen 15 Kreisen bzw. kreisfreien Städten ist die SGB-II-Quote derzeit am niedrigsten (bitte für diese Kreise bzw. kreisfreien Städte die SGB-II-Quote insgesamt sowie für deutsche und ausländische Staatsangehörige jeweils getrennt ausweisen)?
18. In welchen drei Bundesländern ist die SGB-II-Quote derzeit am höchsten (bitte insgesamt sowie für deutsche und ausländische Staatsangehörige jeweils getrennt ausweisen)?
19. In welchen drei Bundesländern ist die SGB-II-Quote derzeit am niedrigsten (bitte insgesamt sowie für deutsche und ausländische Staatsangehörige jeweils getrennt ausweisen)?

Die Fragen 16 bis 19 werden gemeinsam beantwortet.

Im Januar 2024 lag die SGB II-Hilfequote insgesamt bei 8,3 Prozent. Die höchsten SGB II-Hilfequoten der Top-15 Kreise/kreisfreie Städte lagen zwischen 15,6 und 24,5 Prozent, etwa in Gelsenkirchen (24,5 Prozent), Bremerhaven (22,2 Prozent), Dortmund (18,6 Prozent) oder Saarbrücken (15,6 Prozent). Die niedrigsten Quoten der Top-15 Kreise/kreisfreie Städte lagen zwischen 1,9 und 2,6 Prozent, etwa in Ansbach und Pfaffenhofen a. d. Ilm (je 1,9 Prozent), Roth (2,2 Prozent), Unterallgäu (2,3 Prozent) oder Ostallgäu (2,6 Prozent).

Im selben Zeitraum verzeichneten die Bundesländer Bremen (17,7 Prozent), Berlin (14,9 Prozent) und Hamburg (12,2 Prozent) die höchsten SGB II-Hilfequoten und die niedrigsten Quoten wiesen Bayern (4,2 Prozent), Baden-Württemberg (5,5 Prozent) und Rheinland-Pfalz (6,9 Prozent) auf. Weitere Ergebnisse können Tabelle 4 im Anhang* entnommen werden.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/12225 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Tabelle 1: Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) sowie durchschnittliche Zahlungsansprüche von RLB und Leistungsberechtigten (LB) nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahresdurchschnitte, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	JD 2010												
	Bestand RLB	Bestand ELB	Anteil RLB an insgesamt	Anteil ELB an insgesamt	durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je RLB mit diesem Zahlungsanspruch in Euro								durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je LB mit diesem Zahlungsanspruch
					Zahlungsanspruch insgesamt	Gesamregel-leistung	laufende Kosten der Unterkunft (KdU)	KdU	einmalige KdU	Sozialversicherungs-leistungen	Mehrbedarf	weitere Zahlungsansprüche	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Deutschland	6.415.013	4.837.846	100,0	100,0	474	379	183	185	316	140	93	200	
01 Schleswig-Holstein	218.846	164.602	3,4	3,4	473	379	185	188	300	141	94	155	
02 Hamburg	194.528	142.257	3,0	2,9	507	414	220	226	470	142	93	202	
03 Niedersachsen	608.104	455.617	9,5	9,4	463	371	180	182	283	139	94	177	
04 Bremen	93.547	68.611	1,5	1,4	487	391	192	195	227	143	93	203	
05 Nordrhein-Westfalen	1.593.252	1.171.343	24,8	24,2	479	386	189	191	258	139	93	208	
06 Hessen	425.745	303.040	6,6	6,3	455	369	188	191	447	135	94	232	
07 Rheinland-Pfalz	228.722	169.449	3,6	3,5	450	358	167	169	243	137	95	180	
08 Baden-Württemberg	466.152	343.311	7,3	7,1	470	378	188	191	348	139	94	215	
09 Bayern	462.952	346.449	7,2	7,2	480	384	191	195	409	140	95	215	
10 Saarland	77.420	59.708	1,2	1,2	486	388	185	187	260	140	91	209	
11 Berlin	586.913	437.796	9,1	9,0	501	404	205	208	360	145	91	224	
12 Brandenburg	276.462	220.246	4,3	4,6	465	364	166	167	345	143	93	189	
13 Mecklenburg-Vorpommern	206.406	169.093	3,2	3,5	476	371	167	168	262	142	93	164	
14 Sachsen	458.507	367.902	7,1	7,6	461	358	158	159	238	142	93	184	
15 Sachsen-Anhalt	307.940	248.940	4,8	5,1	460	358	156	157	229	139	93	164	
16 Thüringen	209.517	169.483	3,3	3,5	463	358	156	157	284	143	93	186	
Frauen	3.228.594	2.459.602	50,3	50,8	466	376	177	180	306	129	96	210	
Männer	3.186.419	2.378.243	49,7	49,2	481	381	189	191	326	152	69	188	
Deutschland	5.159.838	3.853.179	80,4	79,6	477	380	185	188	314	145	93	193	
Ausland	1.254.961	984.506	19,6	20,4	460	374	174	177	323	122	93	231	
EU-Ausländer	239.244	196.036	3,7	4,1	506	407	197	199	359	133	92	244	
EU-Osterweiterung (EU 11)	102.815	86.881	1,6	1,8	516	417	196	199	358	128	93	263	
Drittstaaten	1.014.570	787.496	15,8	16,3	449	367	169	171	313	119	93	228	
Osteuropa	102.183	89.416	1,6	1,8	528	432	198	200	332	122	80	218	
Westbalkan	84.857	66.276	1,3	1,4	440	357	164	167	319	119	96	257	
Ukraine	39.151	34.485	0,6	0,7	557	453	211	212	340	130	75	208	
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	135.382	99.618	2,1	2,1	453	371	174	178	345	122	92	270	
Single-BG	1.891.871	1.891.354	29,5	39,1	727	567	285	288	521	163	67	352	
Alleinerziehende BG	1.409.536	789.755	22,0	16,3	399	327	151	154	279	147	100	163	
Partner-BG ohne Kinder	821.593	796.021	12,8	16,5	465	370	172	173	307	111	48	325	
Partner-BG mit Kindern	2.143.007	1.216.839	33,4	25,2	304	250	124	125	199	114	54	159	

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 1: Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) sowie durchschnittliche Zahlungsansprüche von RLB und Leistungsberechtigten (LB) nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahresdurchschnitte, Datenstand: Mai 2024

Merkmale	JD 2015												
	Bestand RLB	Bestand ELB	Anteil RLB an insgesamt	Anteil ELB an insgesamt	durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je RLB mit diesem Zahlungsanspruch in Euro								durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je LB mit diesem Zahlungsanspruch
					Zahlungsanspruch insgesamt	Gesamregel-leistung	laufende Kosten der Unterkunft (KdU)	KdU	einmalige KdU	Sozialversicherungs-leistungen	Mehrbedarf	weitere Zahlungsansprüche	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Deutschland	5.929.693	4.327.206	100,0	100,0	490	408	203	206	645	153	52	401	
01 Schleswig-Holstein	214.307	155.638	3,6	3,6	488	406	203	207	659	152	58	324	
02 Hamburg	181.072	131.377	3,1	3,0	526	444	238	243	1.048	151	76	344	
03 Niedersachsen	559.868	405.340	9,4	9,4	476	397	196	199	582	151	58	365	
04 Bremen	95.140	68.759	1,6	1,6	507	423	210	213	635	155	60	391	
05 Nordrhein-Westfalen	1.613.488	1.161.292	27,2	26,8	496	416	208	210	565	154	38	453	
06 Hessen	415.009	290.300	7,0	6,7	471	397	209	212	639	150	66	450	
07 Rheinland-Pfalz	217.643	157.260	3,7	3,6	469	389	187	189	566	152	46	413	
08 Baden-Württemberg	425.958	306.811	7,2	7,1	487	407	210	214	766	152	69	417	
09 Bayern	413.399	299.792	7,0	6,9	490	407	211	215	813	151	65	408	
10 Saarland	77.395	57.679	1,3	1,3	505	419	203	206	458	153	40	423	
11 Berlin	556.161	407.615	9,4	9,4	517	433	225	229	842	153	47	403	
12 Brandenburg	223.625	170.916	3,8	3,9	488	399	187	190	641	153	62	336	
13 Mecklenburg-Vorpommern	170.039	129.757	2,9	3,0	482	394	180	183	569	152	61	345	
14 Sachsen	352.597	269.294	5,9	6,2	475	385	176	178	531	152	71	344	
15 Sachsen-Anhalt	252.044	192.993	4,3	4,5	479	390	174	176	460	153	57	345	
16 Thüringen	161.949	122.385	2,7	2,8	466	378	172	174	562	151	76	332	
Frauen	3.005.370	2.223.473	50,7	51,4	482	405	197	200	664	148	70	368	
Männer	2.924.040	2.103.536	49,3	48,6	498	410	210	212	625	157	16	457	
Deutschland	4.521.087	3.219.579	76,2	74,4	490	407	205	208	614	154	53	347	
Ausland	1.408.448	1.107.527	23,8	25,6	488	411	195	199	721	149	48	564	
EU-Ausländer	406.592	310.080	6,9	7,2	464	388	198	202	725	146	48	549	
EU-Osterweiterung (EU 11)	240.621	180.559	4,1	4,2	450	376	189	193	737	145	51	575	
Drittstaaten	1.000.863	796.616	16,9	18,4	498	420	194	198	719	150	48	569	
Osteuropa	71.517	62.865	1,2	1,5	558	474	222	225	718	151	53	387	
Westbalkan	124.816	100.040	2,1	2,3	479	404	184	187	767	148	52	497	
Ukraine	26.200	23.598	0,4	0,5	589	497	237	239	703	153	49	380	
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	247.940	181.523	4,2	4,2	526	437	197	205	707	159	39	731	
Single-BG	1.777.014	1.776.254	30,0	41,0	771	622	322	326	625	158	17	389	
Alleinerziehende BG	1.514.680	782.774	25,5	18,1	390	335	161	164	693	148	99	364	
Partner-BG ohne Kinder	612.843	585.121	10,3	13,5	489	408	195	197	591	147	14	407	
Partner-BG mit Kindern	1.897.052	1.061.245	32,0	24,5	308	266	136	138	650	146	11	509	

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 1: Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) sowie durchschnittliche Zahlungsansprüche von RLB und Leistungsberechtigten (LB) nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahresdurchschnitte, Datenstand: Mai 2024

Merkmale	JD 2020												durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je LB mit diesem Zahlungsanspruch
	Bestand RLB	Bestand ELB	Anteil RLB an insgesamt	Anteil ELB an insgesamt	durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je RLB mit diesem Zahlungsanspruch in Euro								
					Zahlungsanspruch insgesamt	Gesamregel-leistung	laufende Kosten der Unterkunft (KdU)	KdU	einmalige KdU	Sozialversicherungs-leistungen	Mehrbedarf	weitere Zahlungsansprüche	
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Deutschland	5.427.710	3.889.188	100,0	100,0	545	450	227	230	835	127	51	588	
01 Schleswig-Holstein	201.354	143.042	3,7	3,7	535	441	221	225	865	127	56	505	
02 Hamburg	183.668	132.391	3,4	3,4	620	525	299	303	1.351	127	76	506	
03 Niedersachsen	530.334	377.754	9,8	9,7	528	434	213	216	820	127	57	548	
04 Bremen	98.305	69.064	1,8	1,8	548	456	227	230	876	126	61	567	
05 Nordrhein-Westfalen	1.576.561	1.113.943	29,0	28,6	541	449	222	224	697	127	37	565	
06 Hessen	402.928	278.940	7,4	7,2	535	444	235	238	818	127	68	719	
07 Rheinland-Pfalz	216.343	153.669	4,0	4,0	519	426	205	207	765	127	45	560	
08 Baden-Württemberg	432.632	307.172	8,0	7,9	545	452	237	240	981	127	71	569	
09 Bayern	397.727	284.692	7,3	7,3	547	452	242	247	1.119	128	69	627	
10 Saarland	81.225	58.517	1,5	1,5	534	439	214	218	649	126	37	522	
11 Berlin	487.838	349.714	9,0	9,0	589	493	272	275	991	128	50	751	
12 Brandenburg	155.753	118.103	2,9	3,0	542	442	207	210	849	128	67	603	
13 Mecklenburg-Vorpommern	115.791	88.324	2,1	2,3	539	439	200	203	668	127	67	510	
14 Sachsen	245.211	186.387	4,5	4,8	531	431	195	198	664	127	78	583	
15 Sachsen-Anhalt	182.324	138.616	3,4	3,6	534	435	192	193	637	127	60	525	
16 Thüringen	119.718	88.861	2,2	2,3	513	416	186	189	740	127	80	537	
Frauen	2.699.525	1.954.451	49,7	50,3	543	447	219	222	861	126	71	535	
Männer	2.728.047	1.934.691	50,3	49,7	546	453	236	238	807	128	16	682	
Deutschland	3.387.785	2.435.042	62,4	62,6	549	454	232	235	788	128	54	518	
Ausland	2.039.813	1.454.083	37,6	37,4	538	444	219	222	904	126	46	693	
EU-Ausländer	422.570	307.374	7,8	7,9	510	415	218	221	940	127	49	645	
EU-Osterweiterung (EU 11)	280.125	197.019	5,2	5,1	489	397	208	210	945	126	49	665	
Drittstaaten	1.616.143	1.145.835	29,8	29,5	545	451	219	222	897	126	45	704	
Osteuropa	56.721	47.557	1,0	1,2	625	516	248	251	902	127	57	684	
Westbalkan	120.797	93.425	2,2	2,4	567	464	211	215	970	126	61	623	
Ukraine	19.124	17.074	0,4	0,4	662	545	267	270	879	127	51	686	
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	972.500	628.272	17,9	16,2	517	430	213	217	882	126	35	729	
Single-BG	1.621.883	1.621.020	29,9	41,7	813	681	360	364	768	128	16	621	
Alleinerziehende BG	1.245.942	638.497	23,0	16,4	437	369	174	177	960	126	110	584	
Partner-BG ohne Kinder	471.744	446.876	8,7	11,5	576	453	222	224	699	127	14	488	
Partner-BG mit Kindern	1.978.640	1.078.100	36,5	27,7	384	313	160	162	877	126	11	584	

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 1: Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) sowie durchschnittliche Zahlungsansprüche von RLB und Leistungsberechtigten (LB) nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahresdurchschnitte, Datenstand: Mai 2024

Merkmale	JD 2022												
	Bestand RLB	Bestand ELB	Anteil RLB an insgesamt	Anteil ELB an insgesamt	durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je RLB mit diesem Zahlungsanspruch in Euro								durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je LB mit diesem Zahlungsanspruch
					Zahlungsanspruch insgesamt	Gesamregel-leistung	laufende Kosten der Unterkunft (KdU)	KdU	einmalige KdU	Sozialversicherungs-leistungen	Mehrbedarf	weitere Zahlungsansprüche	
	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	
Deutschland	5.200.368	3.717.892	100,0	100,0	586	487	245	248	911	132	55	598	
01 Schleswig-Holstein	184.989	131.785	3,6	3,5	578	480	242	246	943	132	62	517	
02 Hamburg	178.397	127.814	3,4	3,4	657	555	313	318	1.443	133	82	480	
03 Niedersachsen	508.423	361.365	9,8	9,7	574	473	232	236	899	132	63	547	
04 Bremen	94.018	65.722	1,8	1,8	585	487	243	247	983	132	68	680	
05 Nordrhein-Westfalen	1.513.559	1.070.726	29,1	28,8	579	481	237	240	767	132	39	590	
06 Hessen	391.936	270.967	7,5	7,3	576	480	255	259	876	132	72	663	
07 Rheinland-Pfalz	208.025	146.892	4,0	4,0	562	465	223	226	844	132	49	560	
08 Baden-Württemberg	438.561	309.117	8,4	8,3	592	495	257	261	1.105	132	78	601	
09 Bayern	404.365	287.214	7,8	7,7	588	488	262	268	1.207	133	77	658	
10 Saarland	76.988	55.208	1,5	1,5	576	475	231	234	796	132	38	531	
11 Berlin	451.404	324.104	8,7	8,7	626	525	287	290	1.075	133	54	663	
12 Brandenburg	141.289	106.980	2,7	2,9	590	484	227	231	895	133	71	618	
13 Mecklenburg-Vorpommern	105.487	80.536	2,0	2,2	587	480	219	222	726	132	71	748	
14 Sachsen	229.892	173.842	4,4	4,7	579	472	213	216	674	133	83	627	
15 Sachsen-Anhalt	164.571	124.943	3,2	3,4	583	479	210	212	610	132	65	584	
16 Thüringen	108.464	80.678	2,1	2,2	561	457	205	208	754	132	84	577	
Frauen	2.644.199	1.924.735	50,8	51,8	591	489	237	241	933	132	76	577	
Männer	2.555.876	1.793.017	49,1	48,2	581	484	253	256	880	133	17	638	
Deutschland	2.971.002	2.153.565	57,1	57,9	595	496	256	259	870	133	54	516	
Ausland	2.229.313	1.564.303	42,9	42,1	575	474	229	234	944	132	56	646	
EU-Ausländer	403.407	289.884	7,8	7,8	553	455	238	241	1.045	132	51	672	
EU-Osterweiterung (EU 11)	279.329	193.969	5,4	5,2	533	438	228	231	1.051	132	51	691	
Drittstaaten	1.824.909	1.273.643	35,1	34,3	579	478	228	233	933	131	58	644	
Osteuropa	398.363	270.172	7,7	7,3	648	533	230	242	876	131	85	607	
Westbalkan	110.931	86.757	2,1	2,3	608	500	230	234	1.075	132	66	626	
Ukraine	361.216	239.997	6,9	6,5	649	534	227	240	874	131	87	605	
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	889.734	571.060	17,1	15,4	520	431	217	220	972	131	42	729	
Single-BG	1.532.987	1.532.160	29,5	41,2	868	730	388	393	829	133	16	590	
Alleinerziehende BG	1.295.277	671.240	24,9	18,1	487	412	191	195	1.034	132	112	612	
Partner-BG ohne Kinder	431.588	409.974	8,3	11,0	623	492	241	243	733	132	14	524	
Partner-BG mit Kindern	1.837.316	1.005.240	35,3	27,0	412	336	171	174	959	132	11	615	

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 1: Bestand an Regelleistungsberechtigten (RLB) und erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB) sowie durchschnittliche Zahlungsansprüche von RLB und Leistungsberechtigten (LB) nach Strukturmerkmalen

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahresdurchschnitte, Datenstand: Mai 2024

Merkmale	JD 2023											
	Bestand RLB	Bestand ELB	Anteil RLB an insgesamt	Anteil ELB an insgesamt	durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je RLB mit diesem Zahlungsanspruch in Euro							durchschnittlicher Zahlungsanspruch pro Monat je LB mit diesem Zahlungsanspruch
					Zahlungsanspruch insgesamt	Gesamregel-leistung	laufende Kosten der Unterkunft (KdU)	KdU	einmalige KdU	Sozialversicherungs-leistungen	Mehrbedarf	weitere Zahlungsansprüche
	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
Deutschland	5.485.401	3.929.369	100,0	100,0	647	542	265	269	943	140	62	679
01 Schleswig-Holstein	194.597	139.073	3,5	3,5	642	538	265	269	1.002	140	69	572
02 Hamburg	188.357	134.839	3,4	3,4	733	628	353	358	1.524	140	92	512
03 Niedersachsen	541.581	385.269	9,9	9,8	634	529	253	257	924	140	71	612
04 Bremen	96.423	67.476	1,8	1,7	643	540	263	267	1.056	140	76	755
05 Nordrhein-Westfalen	1.573.742	1.119.369	28,7	28,5	636	533	254	257	802	140	44	679
06 Hessen	413.839	287.210	7,5	7,3	642	540	279	283	920	140	81	778
07 Rheinland-Pfalz	221.386	156.618	4,0	4,0	618	516	241	244	909	140	54	615
08 Baden-Württemberg	486.771	342.758	8,9	8,7	655	553	275	280	1.128	140	88	659
09 Bayern	444.313	317.111	8,1	8,1	642	537	282	288	1.204	140	86	768
10 Saarland	80.974	58.040	1,5	1,5	633	527	247	250	824	140	43	562
11 Berlin	452.505	326.846	8,2	8,3	696	589	320	323	1.074	141	62	730
12 Brandenburg	147.147	110.679	2,7	2,8	649	539	244	248	934	140	80	766
13 Mecklenburg-Vorpommern	109.400	83.255	2,0	2,1	644	532	234	238	750	140	78	792
14 Sachsen	245.139	184.363	4,5	4,7	640	529	231	234	712	140	90	755
15 Sachsen-Anhalt	170.505	128.756	3,1	3,3	640	530	223	226	663	140	73	582
16 Thüringen	118.720	87.707	2,2	2,2	624	514	218	222	738	140	94	760
Frauen	2.802.757	2.047.603	51,1	52,1	656	549	258	262	971	139	85	647
Männer	2.682.644	1.881.766	48,9	47,9	637	535	273	276	906	141	18	735
Deutschland	2.888.044	2.100.374	52,6	53,5	655	550	278	280	921	141	60	543
Ausland	2.597.300	1.828.965	47,3	46,5	638	534	251	256	957	139	64	779
EU-Ausländer	400.434	286.760	7,3	7,3	610	506	258	261	1.100	140	57	679
EU-Osterweiterung (EU 11)	282.318	195.606	5,1	5,0	589	489	248	251	1.115	140	57	692
Drittstaaten	2.195.856	1.541.432	40,0	39,2	644	539	249	254	944	139	66	791
Osteuropa	745.115	514.422	13,6	13,1	684	577	255	262	897	139	82	812
Westbalkan	111.188	87.057	2,0	2,2	670	555	250	254	1.093	139	73	652
Ukraine	703.660	481.453	12,8	12,3	684	577	254	262	894	139	82	813
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	914.208	596.011	16,7	15,2	583	487	235	239	972	139	49	805
Single-BG	1.599.286	1.598.433	29,2	40,7	951	805	416	421	867	141	18	649
Alleinerziehende BG	1.391.023	724.009	25,4	18,4	536	458	210	214	1.094	139	123	714
Partner-BG ohne Kinder	451.360	430.348	8,2	11,0	695	557	264	266	753	140	15	595
Partner-BG mit Kindern	1.925.981	1.062.821	35,1	27,0	462	381	188	191	966	139	12	712

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 2: Summe der Zahlungsansprüche von Leistungsberechtigten (LB) in Euro

Deutschland, Länder

Zeitreihe Jahressummen, Datenstand: Juni 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Merkmale	Zahlungsansprüche von BG insgesamt in Euro				
	JS 2010	JS 2015	JS 2020	JS 2022	JS 2023
	1	2	3	4	5
Deutschland	36.319.689.730	34.864.980.878	35.479.721.364	36.588.147.096	42.591.160.674
01 Schleswig-Holstein	1.237.852.949	1.255.075.032	1.291.759.562	1.283.502.286	1.500.179.896
02 Hamburg	1.181.701.563	1.145.206.619	1.367.235.679	1.405.965.641	1.657.576.315
03 Niedersachsen	3.363.279.216	3.200.687.696	3.362.498.053	3.499.120.577	4.118.665.092
04 Bremen	545.086.651	579.605.102	646.982.644	660.496.296	744.034.959
05 Nordrhein-Westfalen	9.124.119.761	9.612.435.616	10.237.429.172	10.511.815.318	12.020.469.129
06 Hessen	2.318.480.419	2.343.866.193	2.587.740.273	2.709.649.673	3.186.782.228
07 Rheinland-Pfalz	1.228.591.092	1.225.476.775	1.347.878.049	1.403.903.404	1.642.763.774
08 Baden-Württemberg	2.612.795.496	2.489.038.531	2.830.215.636	3.117.845.701	3.828.058.982
09 Bayern	2.656.368.320	2.429.803.258	2.611.242.207	2.853.731.602	3.425.865.450
10 Saarland	449.147.175	469.491.376	520.635.799	531.879.129	615.299.767
11 Berlin	3.515.328.982	3.456.865.886	3.446.389.295	3.389.002.382	3.777.350.692
12 Brandenburg	1.537.322.157	1.309.291.203	1.012.422.162	999.784.819	1.145.906.324
13 Mecklenburg-Vorpommern	1.173.546.872	982.851.106	748.804.134	742.288.318	845.719.323
14 Sachsen	2.526.060.409	2.009.303.199	1.562.991.587	1.597.676.595	1.884.008.118
15 Sachsen-Anhalt	1.691.177.949	1.449.636.603	1.168.340.277	1.151.341.406	1.310.015.941
16 Thüringen	1.158.830.719	906.346.683	737.156.834	730.143.949	888.464.687
Frauen	18.000.742.767	17.402.451.532	17.598.479.623	18.765.209.460	22.080.095.399
Männer	18.318.941.920	17.460.943.114	17.880.646.985	17.821.249.716	20.511.065.275
Deutschland	29.400.705.076	26.614.117.402	22.310.155.278	21.215.887.986	22.689.049.893
Ausland	6.918.010.237	8.250.063.994	13.168.946.949	15.371.976.538	19.901.759.077
EU-Ausländer	1.450.807.869	2.265.359.398	2.586.845.437	2.675.277.870	2.930.101.334
EU-Osterweiterung (EU 11)	634.431.112	1.298.680.407	1.643.913.380	1.785.674.676	1.996.421.573
Drittstaaten	5.459.599.809	5.977.893.448	10.574.071.495	12.689.087.541	16.963.263.113
Osteuropa	650.896.063	479.142.022	425.491.557	3.098.102.861	6.119.472.479
Westbalkan	444.454.969	716.152.634	821.255.306	809.888.527	894.245.260
Ukraine	264.088.607	185.345.147	151.813.214	2.812.137.657	5.773.423.848
Nicht europ. Asylherkunftsländer ¹⁾	736.647.694	1.565.224.138	6.028.454.590	5.554.024.583	6.397.346.554
Single-BG	16.500.031.974	16.468.793.960	15.829.598.347	15.970.015.973	18.249.402.255
Alleinerziehende BG	6.709.362.839	7.101.421.393	6.538.933.411	7.566.900.840	8.950.544.079
Partner-BG ohne Kinder	4.565.874.699	3.578.023.157	3.260.024.507	3.222.981.872	3.762.706.846
Partner-BG mit Kindern	7.772.026.762	7.006.554.449	9.119.797.889	9.074.464.732	10.672.602.716

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Enthalten sind Personen mit der Staatsangehörigkeit Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia und Syrien.

Tabelle 3: Bestand an erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro sowie durchschnittliches zu berücksichtigendes verfügbares Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro

Deutschland, West/Ost, Länder

Zeitreihe: Jahresdurchschnitte, Datenstand: Juni 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

Merkmale	JD 2010				JD 2015				JD 2020			
	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Deutschland	1.377.237	100,0	692.206.605	503	1.235.913	100,0	751.294.987	608	933.234	100,0	624.231.912	669
01 Schleswig-Holstein	48.904	3,6	24.095.668	493	46.496	3,8	28.238.935	607	36.815	3,9	25.088.899	681
02 Hamburg	35.516	2,6	20.441.412	576	34.230	2,8	22.614.881	661	28.640	3,1	21.009.725	734
03 Niedersachsen	134.294	9,8	65.908.689	491	121.086	9,8	72.351.027	598	93.492	10,0	61.095.683	653
04 Bremen	18.340	1,3	8.778.089	479	19.024	1,5	10.691.469	562	16.240	1,7	10.223.856	630
05 Nordrhein-Westfalen	295.379	21,4	142.055.903	481	305.422	24,7	175.984.603	576	254.957	27,3	161.674.403	634
06 Hessen	85.555	6,2	46.836.401	547	84.017	6,8	55.206.271	657	68.543	7,3	48.157.972	703
07 Rheinland-Pfalz	46.924	3,4	22.957.685	489	43.934	3,6	25.777.899	587	36.821	3,9	24.492.595	665
08 Baden-Württemberg	94.364	6,9	48.306.571	512	88.590	7,2	55.014.812	621	75.844	8,1	52.601.237	694
09 Bayern	98.624	7,2	52.681.493	534	86.459	7,0	56.550.755	654	70.566	7,6	51.427.685	729
10 Saarland	15.589	1,1	7.737.514	496	14.876	1,2	8.847.774	595	13.351	1,4	9.013.362	675
11 Berlin	124.487	9,0	63.345.299	509	119.836	9,7	75.175.117	627	83.797	9,0	60.067.406	717
12 Brandenburg	72.203	5,2	36.884.253	511	53.070	4,3	32.179.283	606	29.972	3,2	19.585.808	653
13 Mecklenburg-Vorpommern	51.721	3,8	26.636.762	515	38.729	3,1	24.177.820	624	21.597	2,3	13.667.770	633
14 Sachsen	124.754	9,1	61.113.163	490	87.589	7,1	52.414.899	598	49.297	5,3	31.389.744	637
15 Sachsen-Anhalt	74.961	5,4	37.813.431	504	54.318	4,4	32.902.908	606	31.368	3,4	20.173.188	643
16 Thüringen	55.624	4,0	26.614.273	478	38.238	3,1	23.166.533	606	21.934	2,4	14.562.581	664
Frauen	744.051	54,0	356.504.427	479	672.515	54,4	395.425.967	588	463.901	49,7	297.431.261	641
Männer	633.186	46,0	335.702.178	530	563.333	45,6	355.829.847	632	469.327	50,3	326.796.310	696
Deutschland	1.096.086	79,6	549.266.276	501	901.706	73,0	543.537.868	603	572.246	61,3	367.340.688	642
Ausland	281.104	20,4	142.910.034	508	334.178	27,0	207.740.534	622	360.975	38,7	256.880.377	712
EU-Ausländer	60.890	4,4	30.551.523	502	116.127	9,4	76.640.468	660	102.846	11,0	75.893.800	738
EU-Osterweiterung (EU 11)	26.737	1,9	13.276.370	497	69.090	5,6	46.063.709	667	67.902	7,3	50.996.116	751
Drittstaaten	219.914	16,0	112.218.854	510	217.798	17,6	130.947.822	601	257.863	27,6	180.806.321	701
Osteuropa	27.066	2,0	12.086.819	447	21.866	1,8	11.795.168	539	14.221	1,5	8.519.502	599
Westbalkan	18.893	1,4	10.386.938	550	27.334	2,2	17.917.532	655	21.921	2,3	15.934.292	727
Ukraine	10.562	0,8	4.115.058	390	8.599	0,7	4.243.015	493	5.540	0,6	3.077.978	556
Nicht europ. Asylherkunftsländer	25.608	1,9	12.656.797	494	33.796	2,7	18.590.447	550	123.351	13,2	90.139.913	731
BG insgesamt	1.377.237	100,0	692.206.605	503	1.235.913	100,0	751.294.987	608	933.234	100,0	624.231.912	669
Single-BG	452.581	32,9	169.805.059	375	432.065	35,0	193.798.661	449	358.143	38,4	187.346.631	523
Alleinerziehende BG	227.644	16,5	105.715.386	464	232.342	18,8	145.829.883	628	150.661	16,1	97.788.398	649
Partner-BG ohne Kinder	263.156	19,1	145.369.464	552	193.597	15,7	120.724.465	624	126.394	13,5	87.904.352	695
Partner-BG mit Kindern	385.594	28,0	248.710.430	645	338.949	27,4	268.573.633	792	270.896	29,0	234.078.144	864

Tabelle 3: Bestand an erwerbstätigen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB), Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro sowie durchschnittliches zu berücksichtigendes verfügbares Einkommen aus Erwerbstätigkeit in Euro

Deutschland, West/Ost, Länder

Zeitreihe: Jahresdurchschnitte, Datenstand: Juni 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

Erwerbstätige erwerbsfähige Leistungsberechtigte sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB), die über Bruttoeinkommen aus abhängiger Erwerbstätigkeit und/oder über Betriebsgewinn aus selbständiger Tätigkeit verfügen.

Merkmale	JD 2021				JD 2022				JD 2023			
	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro	Bestand erwerbstätige ELB	Anteile an insgesamt	Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit in Euro	Durchschnittliche Höhe des zu berücksichtigenden verfügbaren Einkommens aus Erwerbstätigkeit pro ELB in Euro
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Deutschland	863.761	100,0	591.877.192	685	812.828	100,0	580.449.805	714	795.846	100,0	600.956.399	755
01 Schleswig-Holstein	33.800	3,9	23.745.548	703	30.989	3,8	22.815.005	736	30.429	3,8	23.844.725	784
02 Hamburg	26.737	3,1	19.961.852	747	25.231	3,1	19.649.629	779	25.088	3,2	20.722.933	826
03 Niedersachsen	86.527	10,0	58.462.623	676	81.545	10,0	57.430.483	704	80.527	10,1	59.956.897	745
04 Bremen	15.031	1,7	9.931.890	661	13.999	1,7	9.577.776	684	13.643	1,7	9.874.930	724
05 Nordrhein-Westfalen	237.684	27,5	154.787.595	651	227.666	28,0	154.087.035	677	225.384	28,3	162.297.515	720
06 Hessen	64.724	7,5	46.960.953	726	61.592	7,6	47.137.286	765	59.952	7,5	48.243.316	805
07 Rheinland-Pfalz	34.332	4,0	23.593.081	687	31.948	3,9	22.741.574	712	31.787	4,0	23.972.653	754
08 Baden-Württemberg	72.932	8,4	52.526.845	720	69.801	8,6	52.566.674	753	69.986	8,8	54.950.817	785
09 Bayern	67.078	7,8	50.386.173	751	62.575	7,7	49.464.124	790	63.212	7,9	52.276.156	827
10 Saarland	12.516	1,4	8.653.611	691	11.923	1,5	8.534.252	716	11.399	1,4	8.568.569	752
11 Berlin	75.841	8,8	53.164.031	701	72.917	9,0	52.980.134	727	70.251	8,8	54.305.354	773
12 Brandenburg	26.620	3,1	17.746.323	667	23.720	2,9	16.297.923	687	21.983	2,8	16.000.708	728
13 Mecklenburg-Vorpommern	19.093	2,2	12.399.474	649	17.099	2,1	11.667.508	682	15.826	2,0	11.265.336	712
14 Sachsen	43.980	5,1	28.522.166	649	39.866	4,9	26.896.167	675	37.270	4,7	26.456.811	710
15 Sachsen-Anhalt	27.447	3,2	17.942.520	654	24.622	3,0	16.599.690	674	22.910	2,9	16.389.796	715
16 Thüringen	19.418	2,2	13.092.505	674	17.336	2,1	12.004.543	692	16.200	2,0	11.829.881	730
Frauen	420.296	48,7	275.200.641	655	401.231	49,4	272.219.721	678	394.795	49,6	283.510.592	718
Männer	443.455	51,3	316.667.016	714	411.578	50,6	308.216.554	749	401.051	50,4	317.445.807	792
Deutschland	519.046	60,1	337.389.019	650	469.037	57,7	314.678.985	671	437.332	55,0	313.759.144	717
Ausland	344.705	39,9	254.480.206	738	343.786	42,3	265.766.758	773	358.512	45,0	287.195.272	801
EU-Ausländer	97.689	11,3	73.059.570	748	91.369	11,2	70.674.382	774	86.310	10,8	71.545.659	829
EU-Osterweiterung (EU 11)	65.027	7,5	49.384.560	759	61.772	7,6	48.301.512	782	59.345	7,5	49.847.511	840
Drittstaaten	246.769	28,6	181.250.490	734	252.203	31,0	194.932.445	773	272.002	34,2	215.491.404	792
Osteuropa	13.009	1,5	7.851.752	604	26.975	3,3	18.335.634	680	52.840	6,6	34.695.743	657
Westbalkan	20.230	2,3	14.970.823	740	19.217	2,4	14.721.706	766	18.671	2,3	15.331.221	821
Ukraine	4.973	0,6	2.778.027	559	19.292	2,4	13.210.258	685	45.060	5,7	28.878.053	641
Nicht europ. Asylherkunftsländer	120.832	14,0	95.211.081	788	116.712	14,4	97.733.654	837	115.116	14,5	99.184.227	862
BG insgesamt	863.761	100,0	591.877.192	685	812.828	100,0	580.449.805	714	795.846	100,0	600.956.399	755
Single-BG	331.874	38,4	175.257.834	528	305.408	37,6	164.673.555	539	289.909	36,4	160.750.633	554
Alleinerziehende BG	132.088	15,3	85.695.899	649	133.505	16,4	90.457.004	678	134.962	17,0	96.526.832	715
Partner-BG ohne Kinder	117.730	13,6	84.862.340	721	106.023	13,0	78.882.445	744	102.920	12,9	82.788.849	804
Partner-BG mit Kindern	257.624	29,8	230.281.032	894	244.957	30,1	231.278.943	944	241.858	30,4	241.839.943	1.000

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
	Deutschland	8,3	23,4	5,3
	Westdeutschland	7,9	22,4	4,8
	Ostdeutschland	10,1	29,1	7,2
	01 Schleswig-Holstein	8,7	31,1	5,6
	02 Hamburg	12,2	28,4	7,8
	03 Niedersachsen	8,5	28,4	5,3
	04 Bremen	17,7	36,3	11,7
	05 Nordrhein-Westfalen	11,0	29,7	7,0
	06 Hessen	8,2	21,3	4,6
	07 Rheinland-Pfalz	6,9	20,6	4,3
	08 Baden-Württemberg	5,5	15,5	3,0
	09 Bayern	4,2	13,3	2,3
	10 Saarland	10,8	32,9	6,3
	11 Berlin	14,9	26,3	11,1
	12 Brandenburg	7,6	28,4	5,6
	13 Mecklenburg-Vorpommern	9,2	30,9	7,2
	14 Sachsen	8,3	33,2	5,7
	15 Sachsen-Anhalt	10,6	34,3	8,1
	16 Thüringen	7,6	29,8	5,2
01001000	Flensburg, Stadt	13,4	24,0	10,6
01002000	Kiel, Landeshauptstadt	14,2	38,6	9,8
01003000	Lübeck, Hansestadt	13,1	32,8	9,8
01004000	Neumünster, Stadt	13,7	30,2	10,4
01051000	Dithmarschen	9,4	35,3	6,6
01053000	Herzogtum Lauenburg	7,8	30,8	4,6
01054000	Nordfriesland	6,8	22,2	4,9
01055000	Ostholstein	6,6	27,0	4,4
01056000	Pinneberg	8,7	30,7	4,8
01057000	Plön	6,9	38,7	4,4
01058000	Rendsburg-Eckernförde	6,5	35,0	3,9
01059000	Schleswig-Flensburg	6,7	31,2	4,6
01060000	Segeberg	6,8	26,1	4,0
01061000	Steinburg	8,2	34,1	5,2
01062000	Stormarn	6,1	31,0	3,0
02000000	Hamburg, Freie und Hansestadt	12,2	28,4	7,8
03101000	Braunschweig, Stadt	9,0	23,5	6,4
03102000	Salzgitter, Stadt	15,8	34,7	9,2
03103000	Wolfsburg, Stadt	10,2	26,5	5,8
03151000	Gifhorn	5,9	26,0	3,6
03153000	Goslar	10,7	30,2	7,4

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)

Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	Ausländer 2	Deutsche 3
03154000	Helmstedt	8,8	32,3	5,9
03155000	Northeim	8,7	34,7	5,6
03157000	Peine	8,9	37,6	5,0
03158000	Wolfenbüttel	7,9	38,0	4,8
03159000	Göttingen	8,4	27,8	5,5
03241000	Region Hannover	11,9	33,0	7,0
03251000	Diepholz	6,4	26,3	3,6
03252000	Hameln-Pyrmont	11,5	37,4	6,8
03254000	Hildesheim	9,5	34,4	6,0
03255000	Holz Minden	9,5	32,5	6,4
03256000	Nienburg (Weser)	9,8	36,9	6,0
03257000	Schaumburg	7,7	29,1	4,6
03351000	Celle	9,1	30,7	6,3
03352000	Cuxhaven	7,7	33,1	5,1
03353000	Harburg	5,9	23,7	3,6
03354000	Lüchow-Dannenberg	8,6	25,6	6,8
03355000	Lüneburg	7,4	32,0	4,8
03356000	Osterholz	5,1	29,8	2,6
03357000	Rotenburg (Wümme)	4,8	21,2	3,0
03358000	Heidekreis	7,6	20,1	5,5
03359000	Stade	9,3	34,5	5,4
03360000	Uelzen	7,5	31,0	4,9
03361000	Verden	6,2	25,0	3,6
03401000	Delmenhorst, Stadt	14,9	32,4	10,0
03402000	Emden, Stadt	12,9	31,5	9,4
03403000	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	11,4	35,6	7,2
03404000	Osnabrück, Stadt	11,0	28,8	6,9
03405000	Wilhelmshaven, Stadt	18,5	45,7	13,5
03451000	Ammerland	6,2	29,4	3,6
03452000	Aurich	8,4	31,1	6,3
03453000	Cloppenburg	5,8	15,5	3,9
03454000	Emsland	4,8	15,2	2,9
03455000	Friesland	6,7	37,7	4,3
03456000	Grafschaft Bentheim	6,0	17,2	3,6
03457000	Leer	6,9	23,2	4,7
03458000	Oldenburg	5,4	22,0	3,2
03459000	Osnabrück	4,3	16,0	2,6
03460000	Vechta	5,3	18,7	2,5
03461000	Wesermarsch	9,2	32,3	6,1
03462000	Wittmund	8,1	36,8	5,5

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
04011000	Bremen, Stadt	16,8	36,1	10,6
04012000	Bremerhaven, Stadt	22,2	37,2	17,0
05111000	Düsseldorf, Stadt	10,3	21,1	6,7
05112000	Duisburg, Stadt	18,2	34,9	12,1
05113000	Essen, Stadt	18,5	40,3	12,4
05114000	Krefeld, Stadt	14,9	30,8	10,3
05116000	Mönchengladbach, Stadt	15,9	27,4	12,2
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	15,3	39,2	8,7
05119000	Oberhausen, Stadt	16,6	35,9	11,5
05120000	Remscheid, Stadt	12,6	26,9	8,2
05122000	Solingen, Klingenstadt	11,9	27,8	7,8
05124000	Wuppertal, Stadt	16,2	33,2	10,3
05154000	Kleve	6,6	16,2	4,2
05158000	Mettmann	10,4	30,9	6,3
05162000	Rhein-Kreis Neuss	8,5	26,1	5,3
05166000	Viersen	7,3	22,3	5,0
05170000	Wesel	9,2	30,7	6,0
05314000	Bonn, Stadt	10,3	22,4	7,0
05315000	Köln, Stadt	12,5	28,1	8,3
05316000	Leverkusen, Stadt	12,6	29,1	8,1
05334000	Städteregion Aachen	10,6	23,3	7,4
05358000	Düren	9,9	27,3	6,8
05362000	Rhein-Erft-Kreis	8,6	24,8	5,4
05366000	Euskirchen	6,9	27,3	4,4
05370000	Heinsberg	7,4	18,8	5,4
05374000	Oberbergischer Kreis	6,8	25,8	4,0
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	8,1	32,0	4,6
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	7,4	25,5	4,5
05512000	Bottrop, Stadt	11,9	35,5	7,8
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	24,5	46,2	16,3
05515000	Münster, Stadt	7,5	24,4	4,9
05554000	Borken	5,4	22,4	2,9
05558000	Coesfeld	5,6	33,0	2,6
05562000	Recklinghausen	14,0	38,2	9,4
05566000	Steinfurt	6,3	23,4	3,6
05570000	Warendorf	7,1	25,9	3,9
05711000	Bielefeld, Stadt	12,7	32,7	7,8
05754000	Gütersloh	6,4	19,0	3,7
05758000	Herford	8,2	28,6	5,0
05762000	Höxter	6,3	31,4	3,6

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
05766000	Lippe	8,9	34,2	5,3
05770000	Minden-Lübbecke	9,7	38,4	5,6
05774000	Paderborn	7,6	27,6	4,7
05911000	Bochum, Stadt	14,0	35,9	9,2
05913000	Dortmund, Stadt	18,6	39,6	12,2
05914000	Hagen, Stadt der FernUniversität	17,7	37,8	10,7
05915000	Hamm, Stadt	12,5	26,3	8,9
05916000	Herne, Stadt	18,2	39,2	11,8
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	10,7	35,6	6,5
05958000	Hochsauerlandkreis	6,4	25,1	3,5
05962000	Märkischer Kreis	10,1	27,4	6,5
05966000	Olpe	5,3	21,9	2,9
05970000	Siegen-Wittgenstein	8,3	29,1	4,7
05974000	Soest	7,3	25,2	4,5
05978000	Unna	10,6	30,4	7,1
06411000	Darmstadt, Wissenschaftsstadt	10,2	21,8	6,2
06412000	Frankfurt am Main, Stadt	9,5	15,2	6,7
06413000	Offenbach am Main, Stadt	12,2	15,6	9,8
06414000	Wiesbaden, Landeshauptstadt	13,4	27,7	8,6
06431000	Bergstraße	6,9	21,4	3,6
06432000	Darmstadt-Dieburg	6,7	20,6	3,5
06433000	Groß-Gerau	9,0	19,0	5,2
06434000	Hochtaunuskreis	6,1	17,0	3,1
06435000	Main-Kinzig-Kreis	8,0	22,0	4,2
06436000	Main-Taunus-Kreis	6,3	18,1	3,1
06437000	Odenwaldkreis	6,6	18,8	3,9
06438000	Offenbach	7,9	18,7	4,4
06439000	Rheingau-Taunus-Kreis	6,9	25,4	3,2
06440000	Wetteraukreis	6,2	19,3	3,2
06531000	Gießen	9,7	28,8	5,6
06532000	Lahn-Dill-Kreis	9,1	31,5	4,9
06533000	Limburg-Weilburg	7,5	26,0	3,9
06534000	Marburg-Biedenkopf	6,9	23,0	3,9
06535000	Vogelsbergkreis	5,7	27,5	3,0
06611000	Kassel, documenta-Stadt	14,8	35,7	7,9
06631000	Fulda	5,4	23,1	2,5
06632000	Hersfeld-Rotenburg	6,3	19,8	3,8
06633000	Kassel	6,3	29,0	3,3
06634000	Schwalm-Eder-Kreis	6,0	27,8	3,0
06635000	Waldeck-Frankenberg	5,9	24,8	3,0

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	Ausländer 2	Deutsche 3
06636000	Werra-Meißner-Kreis	7,6	27,0	5,2
07111000	Koblenz, kreisfreie Stadt	9,9	24,2	6,5
07131000	Ahrweiler	5,0	16,9	3,3
07132000	Altenkirchen (Westerwald)	6,9	28,2	4,2
07133000	Bad Kreuznach	8,2	24,2	5,3
07134000	Birkenfeld	9,4	29,3	5,9
07135000	Cochem-Zell	5,1	22,0	2,7
07137000	Mayen-Koblenz	5,9	23,1	3,5
07138000	Neuwied	7,1	23,5	4,4
07140000	Rhein-Hunsrück-Kreis	4,7	19,4	2,6
07141000	Rhein-Lahn-Kreis	5,8	22,2	3,3
07143000	Westerwaldkreis	4,8	18,1	3,0
07211000	Trier, kreisfreie Stadt	9,4	21,0	6,3
07231000	Bernkastel-Wittlich	5,1	16,7	2,9
07232000	Eifelkreis Bitburg-Prüm	3,9	10,1	2,4
07233000	Vulkaneifel	4,3	15,6	2,8
07235000	Trier-Saarburg	3,2	10,0	1,9
07311000	Frankenthal (Pfalz), kreisfreie Stadt	9,6	19,1	6,5
07312000	Kaiserslautern, kreisfreie Stadt	11,3	19,4	8,6
07313000	Landau in der Pfalz, kreisfreie Stadt	8,6	26,8	5,6
07314000	Ludwigshafen am Rhein, kreisfreie Stadt	14,5	23,8	9,9
07315000	Mainz, kreisfreie Stadt	8,4	21,9	4,7
07316000	Neustadt an der Weinstraße, kreisfreie Stadt	9,3	25,2	6,4
07317000	Pirmasens, kreisfreie Stadt	15,8	32,1	11,9
07318000	Speyer, kreisfreie Stadt	7,6	13,7	6,0
07319000	Worms, kreisfreie Stadt	11,4	22,2	7,8
07320000	Zweibrücken, kreisfreie Stadt	9,3	29,1	5,5
07331000	Alzey-Worms	5,2	20,4	3,0
07332000	Bad Dürkheim	5,1	19,3	3,2
07333000	Donnersbergkreis	5,9	20,0	4,2
07334000	Germersheim	5,5	16,7	3,4
07335000	Kaiserslautern	5,6	17,8	3,6
07336000	Kusel	7,0	19,7	5,3
07337000	Südliche Weinstraße	5,4	21,4	3,3
07338000	Rhein-Pfalz-Kreis	5,0	17,9	2,9
07339000	Mainz-Bingen	5,3	21,4	2,7
07340000	Südwestpfalz	3,5	19,5	2,4
08111000	Stuttgart, Landeshauptstadt	7,8	15,7	4,6
08115000	Böblingen	5,0	14,7	2,1
08116000	Esslingen	5,6	16,0	2,7

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)

Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	Ausländer 2	Deutsche 3
08117000	Göppingen	6,5	18,2	3,3
08118000	Ludwigsburg	5,0	14,6	2,3
08119000	Rems-Murr-Kreis	6,1	18,3	3,1
08121000	Heilbronn, Universitätsstadt	8,5	15,4	5,2
08125000	Heilbronn	4,7	15,2	2,3
08126000	Hohenlohekreis	3,3	11,7	1,7
08127000	Schwäbisch Hall	4,5	14,6	2,4
08128000	Main-Tauber-Kreis	4,3	16,0	2,3
08135000	Heidenheim	5,6	13,4	3,4
08136000	Ostalbkreis	4,6	15,1	2,7
08211000	Baden-Baden, Stadt	8,8	20,8	4,2
08212000	Karlsruhe, Stadt	6,3	12,1	4,7
08215000	Karlsruhe	4,6	14,6	2,4
08216000	Rastatt	5,2	15,5	2,8
08221000	Heidelberg, Stadt	5,0	9,6	3,6
08222000	Mannheim, Universitätsstadt	11,2	19,0	8,0
08225000	Neckar-Odenwald-Kreis	4,4	16,0	2,5
08226000	Rhein-Neckar-Kreis	5,7	18,3	3,2
08231000	Pforzheim, Stadt	11,5	19,3	7,4
08235000	Calw	4,6	13,3	2,5
08236000	Enzkreis	4,0	15,1	1,8
08237000	Freudenstadt	4,2	14,0	2,3
08311000	Freiburg im Breisgau, Stadt	7,5	16,4	5,2
08315000	Breisgau-Hochschwarzwald	4,7	15,7	2,5
08316000	Emmendingen	4,0	15,3	2,0
08317000	Ortenaukreis	5,1	15,9	2,9
08325000	Rottweil	3,9	15,8	1,5
08326000	Schwarzwald-Baar-Kreis	5,3	14,2	2,9
08327000	Tuttlingen	4,7	12,7	2,4
08335000	Konstanz	5,7	16,2	3,1
08336000	Lörrach	6,1	16,3	3,5
08337000	Waldshut	4,8	13,5	2,6
08415000	Reutlingen	5,4	16,5	2,7
08416000	Tübingen	4,4	16,3	2,0
08417000	Zollernalbkreis	4,6	13,9	2,6
08421000	Ulm, Universitätsstadt	6,2	15,6	3,0
08425000	Alb-Donau-Kreis	3,3	12,8	1,3
08426000	Biberach	3,2	13,6	1,4
08435000	Bodenseekreis	4,5	14,4	2,2
08436000	Ravensburg	4,1	14,5	2,3

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	Ausländer 2	Deutsche 3
08437000	Sigmaringen	3,6	11,6	2,1
09161000	Ingolstadt, Stadt	6,0	13,3	3,5
09162000	München, Landeshauptstadt	5,8	10,8	3,6
09163000	Rosenheim, Stadt	6,1	11,7	4,0
09171000	Altötting	3,9	12,9	2,1
09172000	Berchtesgadener Land	3,9	10,1	2,3
09173000	Bad Tölz-Wolfratshausen	3,1	11,1	1,6
09174000	Dachau	2,4	7,6	1,2
09175000	Ebersberg	2,5	8,8	1,1
09176000	Eichstätt	2,7	16,6	0,8
09177000	Erding	2,4	8,9	1,2
09178000	Freising	2,8	7,7	1,4
09179000	Fürstenfeldbruck	3,9	11,3	2,0
09180000	Garmisch-Partenkirchen	3,6	12,9	1,7
09181000	Landsberg am Lech	2,7	13,8	1,3
09182000	Miesbach	2,4	7,9	1,4
09183000	Mühldorf a.Inn	3,8	11,6	2,2
09184000	München	3,7	9,7	1,9
09185000	Neuburg-Schrobenhausen	3,3	15,7	1,2
09186000	Pfaffenhofen a.d.Ilm	1,9	6,9	1,0
09187000	Rosenheim	2,6	10,8	1,4
09188000	Starnberg	2,9	10,4	1,2
09189000	Traunstein	3,0	12,1	1,6
09190000	Weilheim-Schongau	3,5	15,8	1,8
09261000	Landshut, Stadt	6,4	14,6	3,4
09262000	Passau, Stadt	8,1	19,6	4,6
09263000	Straubing, Stadt	7,0	11,9	5,3
09271000	Deggendorf	3,2	10,3	2,0
09272000	Freyung-Grafenau	2,9	20,7	1,4
09273000	Kelheim	2,6	10,3	1,1
09274000	Landshut	2,7	10,9	1,4
09275000	Passau	3,8	17,2	1,9
09276000	Regen	3,8	22,5	1,8
09277000	Rottal-Inn	3,9	13,7	2,1
09278000	Straubing-Bogen	2,4	10,8	1,3
09279000	Dingolfing-Landau	2,6	8,1	1,4
09361000	Amberg, Stadt	6,6	20,6	3,8
09362000	Regensburg, Stadt	5,9	14,4	3,4
09363000	Weiden i.d.OPf., Stadt	8,0	20,4	5,0
09371000	Amberg-Sulzbach	3,2	19,5	1,3

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
09372000	Cham	3,0	17,5	1,5
09373000	Neumarkt i.d.OPf.	2,5	11,2	1,2
09374000	Neustadt a.d.Waldnaab	3,4	18,9	1,9
09375000	Regensburg	3,2	15,2	1,5
09376000	Schwandorf	3,5	15,5	1,7
09377000	Tirschenreuth	3,6	27,4	1,7
09461000	Bamberg, Stadt	5,2	11,2	3,6
09462000	Bayreuth, Stadt	6,5	18,0	3,9
09463000	Coburg, Stadt	9,6	28,2	5,7
09464000	Hof, Stadt	11,5	25,7	6,3
09471000	Bamberg	2,5	16,6	1,4
09472000	Bayreuth	2,8	20,0	1,6
09473000	Coburg	3,7	17,1	2,6
09474000	Forchheim	3,7	20,7	1,8
09475000	Hof	4,5	22,1	2,7
09476000	Kronach	3,0	14,9	1,9
09477000	Kulmbach	3,8	23,0	2,0
09478000	Lichtenfels	3,9	19,1	2,1
09479000	Wunsiedel i.Fichtelgebirge	6,5	26,7	3,5
09561000	Ansbach, Stadt	7,5	20,0	4,3
09562000	Erlangen, Stadt	5,3	10,9	3,3
09563000	Fürth, Stadt	7,6	16,7	4,7
09564000	Nürnberg, Stadt	10,1	20,0	6,1
09565000	Schwabach, Stadt	5,6	16,8	3,2
09571000	Ansbach	1,9	8,2	0,9
09572000	Erlangen-Höchstadt	2,9	13,2	1,4
09573000	Fürth	3,0	12,3	1,9
09574000	Nürnberger Land	3,2	14,3	1,7
09575000	Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim	3,3	13,7	1,8
09576000	Roth	2,2	11,4	1,3
09577000	Weißenburg-Gunzenhausen	4,2	17,7	2,1
09661000	Aschaffenburg, Stadt	9,2	23,9	4,8
09662000	Schweinfurt, Stadt	10,9	21,7	7,0
09663000	Würzburg, Stadt	5,6	17,5	3,3
09671000	Aschaffenburg	4,2	17,5	2,2
09672000	Bad Kissingen	3,9	20,8	2,0
09673000	Rhön-Grabfeld	3,2	18,9	1,7
09674000	Haßberge	2,8	16,7	1,7
09675000	Kitzingen	2,8	11,5	1,5
09676000	Miltenberg	4,4	17,4	2,2

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
09677000	Main-Spessart	2,9	16,4	1,3
09678000	Schweinfurt	2,5	12,4	1,4
09679000	Würzburg	2,5	14,6	1,2
09761000	Augsburg, Stadt	7,4	15,1	4,5
09762000	Kaufbeuren, Stadt	5,2	10,6	3,6
09763000	Kempten (Allgäu), Stadt	4,7	10,6	3,1
09764000	Memmingen, Stadt	4,7	10,5	2,6
09771000	Aichach-Friedberg	2,9	15,3	1,2
09772000	Augsburg	3,6	15,0	1,9
09773000	Dillingen a.d.Donau	4,0	16,2	2,0
09774000	Günzburg	2,6	8,3	1,4
09775000	Neu-Ulm	3,4	9,1	2,0
09776000	Lindau (Bodensee)	3,4	11,1	1,8
09777000	Ostallgäu	2,6	12,1	1,3
09778000	Unterallgäu	2,3	10,5	1,1
09779000	Donau-Ries	2,7	12,6	1,1
09780000	Oberallgäu	2,4	11,2	1,2
10041000	Regionalverband Saarbrücken	15,6	36,5	10,0
10042000	Merzig-Wadern	6,4	19,8	3,6
10043000	Neunkirchen	12,0	38,7	7,3
10044000	Saarlouis	8,3	29,5	4,6
10045000	Saarpfalz-Kreis	7,5	28,8	3,9
10046000	St. Wendel	6,1	37,2	2,9
11000000	Berlin, Stadt	14,9	26,3	11,1
12051000	Brandenburg an der Havel, Stadt	13,3	40,3	10,2
12052000	Cottbus, Stadt	13,5	40,5	9,0
12053000	Frankfurt (Oder), Stadt	13,3	25,8	10,2
12054000	Potsdam, Stadt	8,2	27,2	5,1
12060000	Barnim	6,6	26,3	4,8
12061000	Dahme-Spreewald	5,3	21,0	3,9
12062000	Elbe-Elster	8,2	35,7	6,5
12063000	Havelland	6,6	28,4	4,7
12064000	Märkisch-Oderland	6,4	28,4	4,9
12065000	Oberhavel	5,8	24,7	4,4
12066000	Oberspreewald-Lausitz	9,7	35,5	7,7
12067000	Oder-Spree	7,8	30,9	5,7
12068000	Ostprignitz-Ruppin	8,4	31,8	6,6
12069000	Potsdam-Mittelmark	4,1	20,4	2,8
12070000	Prignitz	10,4	35,7	8,1
12071000	Spree-Neiße	7,6	33,8	5,7

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
12072000	Teltow-Fläming	5,7	19,1	4,2
12073000	Uckermark	13,1	36,6	11,2
13003000	Rostock, Hanse- und Universitätsstadt	9,8	27,9	7,7
13004000	Schwerin, Landeshauptstadt	14,7	40,4	10,2
13071000	Mecklenburgische Seenplatte	10,7	39,1	8,7
13072000	Landkreis Rostock	6,9	31,6	5,2
13073000	Vorpommern-Rügen	9,4	29,8	7,6
13074000	Nordwestmecklenburg	7,4	32,8	5,6
13075000	Vorpommern-Greifswald	9,8	29,3	8,1
13076000	Ludwigslust-Parchim	6,9	21,4	5,4
14511000	Chemnitz, Stadt	12,4	39,8	7,3
14521000	Erzgebirgskreis	5,8	35,8	4,2
14522000	Mittelsachsen	6,4	29,8	4,7
14523000	Vogtlandkreis	7,1	34,1	4,9
14524000	Zwickau	7,5	39,3	4,8
14612000	Dresden, Stadt	8,7	29,0	5,6
14625000	Bautzen	6,5	41,3	4,8
14626000	Görlitz	10,2	32,5	8,0
14627000	Meißen	6,9	33,8	5,0
14628000	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge	6,4	39,1	4,4
14713000	Leipzig, Stadt	10,8	29,8	7,4
14729000	Leipzig	7,4	47,9	5,3
14730000	Nordsachsen	7,8	28,8	6,0
15001000	Dessau-Roßlau, Stadt	13,4	44,1	9,3
15002000	Halle (Saale), Stadt	14,5	37,8	9,7
15003000	Magdeburg, Landeshauptstadt	12,6	28,2	9,5
15081000	Altmarkkreis Salzwedel	8,4	30,5	6,8
15082000	Anhalt-Bitterfeld	9,9	29,5	8,2
15083000	Börde	6,2	24,4	5,0
15084000	Burgenlandkreis	11,1	38,3	8,1
15085000	Harz	8,5	25,7	7,3
15086000	Jerichower Land	8,3	31,4	6,6
15087000	Mansfeld-Südharz	12,1	40,4	10,4
15088000	Saalekreis	8,6	42,7	6,0
15089000	Salzlandkreis	11,8	39,0	9,8
15090000	Stendal	12,2	44,5	9,7
15091000	Wittenberg	8,9	32,2	7,1
16051000	Erfurt, Stadt	9,1	28,4	6,0
16052000	Gera, Stadt	15,4	49,9	9,2
16053000	Jena, Stadt	6,5	19,5	4,2

Tabelle 4: SGB II-Hilfequoten

Deutschland, West/Ost, Länder, Kreise und kreisfreie Städte (Gebietsstand Januar 2024)
Januar 2024, Datenstand: Mai 2024

Daten zu Leistungen nach dem SGB II nach einer Wartezeit von 3 Monaten.

SGB II-Hilfequoten setzen den Bestand an Leistungsberechtigten nach dem SGB II in Beziehung zur Bevölkerung in der entsprechenden Altersgruppe (Bezugsgröße). Als Bezugsgröße wird die vom Statistischen Bundesamt jeweils zum 31.12. eines Jahres ermittelte Bevölkerungszahl verwendet und für das halbe Jahr vor und das halbe Jahr nach dem 31.12. herangezogen. Liegen die Bevölkerungsdaten für das aktuelle Jahr noch nicht vor, werden übergangsweise die Daten des Vorjahres verwendet. Diese SGB II-Hilfequoten sind deshalb vorläufig.

Zur Berechnung der SGB II-Quote werden die Leistungsberechtigten (LB) zur Bevölkerung im Alter von 0 Jahren bis zur Regelaltersgrenze ins Verhältnis gesetzt.

Region		SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾	SGB II-Quote ¹⁾
		1	2	3
16054000	Suhl, Stadt	6,6	10,2	5,8
16055000	Weimar, Stadt	9,1	23,6	6,8
16061000	Eichsfeld	4,9	29,7	3,1
16062000	Nordhausen	10,7	43,7	7,2
16063000	Wartburgkreis	6,4	28,5	4,3
16064000	Unstrut-Hainich-Kreis	9,0	38,4	6,6
16065000	Kyffhäuserkreis	10,1	43,8	7,7
16066000	Schmalkalden-Meiningen	4,7	20,7	3,4
16067000	Gotha	7,1	21,4	5,2
16068000	Sömmerda	6,9	27,6	5,4
16069000	Hildburghausen	4,1	26,1	2,6
16070000	Ilm-Kreis	7,9	25,5	5,6
16071000	Weimarer Land	6,4	30,4	4,3
16072000	Sonneberg	5,0	15,5	3,6
16073000	Saalfeld-Rudolstadt	8,0	50,7	5,1
16074000	Saale-Holzland-Kreis	5,2	22,6	3,8
16075000	Saale-Orla-Kreis	6,0	29,8	4,3
16076000	Greiz	5,9	34,4	4,1
16077000	Altenburger Land	11,7	54,5	7,6

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹⁾ Bitte beachten Sie: Die zum 01.01.2023 in Kraft getretenen Gemeindeveränderungen in Thüringen wurden aktuell noch nicht rückwirkend in den Bevölkerungsdaten berücksichtigt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.